

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE AMELUNGSBORN



**GEMEINDEBRIEF
NOVEMBER 2025 BIS
FEBRUAR 2026**



Vincent van Gogh (1853–1890)): Frühes Ölgemälde des elterlichen Pfarrgartens in Nuenen im niederländischen Noord-Brabant im Schnee (Hammer Museum of Art, Los Angeles / USA).

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefs,

nun beginnt sie wieder, diese ach so merkwürdige Zeit – es ist noch kein Advent, geschweige denn Weihnachten – obschon uns in den Supermärkten und anderen Läden alles auf diese Zeit mit den vielen Gebäcksorten, Lebkuchen und Adventskalendern einstimmen und vorgaukeln will, dass es schon soweit wäre...

Der Herbst liegt in seinen letzten Zügen und viele haben einfach nicht die gute Laune, die sie sich wünschen.

Zugegeben, durch die Umstellung der Uhren ist es nun morgens wieder etwas früher hell, aber abends?

Da wird es schon am frühen Nachmittag dunkel – das Wetter ist eher trostlos, die Sonne macht sich rar und der November ist und bleibt einfach der unbeliebteste Monat!

Früher wurde der November als *Nebelung*, *Nebelmond* oder *Laubriß* bezeichnet – in Holland findet man noch die altertümliche Bezeichnung *Schlachtmond* (*Slaachtmaand*) – es war die Zeit für die Hausschlachtung der Schweine.

Eine trostlose Zeit, die ersten Nachtfröste zeigen Wirkung und es hängt kaum noch Laub an unseren Bäumen, alles scheint in der Natur abzusterben. Leuchtete im Oktober noch vieles so golden und bunt– so sieht es nun doch eben ganz anders aus!

Das drückt manchen von uns auf die Stimmung, führt oftmals zu Traurigkeit und dann eben auch zu rechten Verstimmungen. Der Monat November ist dann auch im kirchlich-sozialen Bereich so charakterisiert und hat seinen durchaus traurigen Anstrich.

Im Kirchenjahr gilt der November als ein Monat der Besinnung und des Gedenkens.

Zu dem Fest Allerheiligen erinnern die katholischen Geschwister an ihre Heiligen, dieser Gedenktag wird immer am 1. November gefeiert und ist in überwiegend katholisch geprägten Bundesländern Feiertag, so bsw. in Bayern oder auch in Nordrhein-Westfalen – wir haben in Niedersachsen ja seit 2017 als gesetzlich verankerten Feiertag den Reformationstag, also den 31. Oktober, bekommen.

Am 2. November begehen die katholischen Gläubigen „Allerseelen“ – die Erinnerung an alle Verstorbenen – während wir Protestanten uns derer besonders am Ewigkeitssonntag (Totensonntag) erinnern, so dieses Jahr am 23. November, wo wir auch die aus unserer Gemeinde im vergangenen Kirchenjahr Verstorbenen noch einmal in Erinnerung bringen und für jeden und jede eine Kerze in unserer schönen Klosterkirche Amelungsborn entzünden werden.

Der staatliche Gedenktag *Volkstrauertag* wurde 1919 in Deutschland eingeführt und erinnert an die viel zu vielen Opfer von Kriegen und Terror, von Gewalt und Willkür und der Charakter dieses Gedenktages hat sich in den letzten Jahren erheblich verändert, da auch der unzähligen Opfer von politischer Willkür gedacht wird.

Dazu zählen auch die Angehörigen der Bundeswehr und Polizei, die ihr Leben im Dienst, gerade auch im Auslandsdienst ließen – genauso wie die zahlreichen Opfer des DDR-Unrechtsregimes und der neuen rechten Gewalt in unserem Land, aber freilich auch der Männer, Frauen und Kinder, die unter der barbarischen Nationalsozialistischen Diktatur zwischen 1933 und 1945 litten und umgebracht wurden!

Der Monat November ist und bleibt eben eine besondere Zeit, die uns immer wieder an unsere eigene Vergänglichkeit, den Abschied und Tod erinnert. Deshalb stehen auch unsere Friedhöfe im Mittelpunkt: die Gräber werden abgeräumt, Kränze und winterharte Heidepflanzen werden an den Grabstellen niedergelegt, oder eben gepflanzt und verwandeln die einst blühenden Grabstätten in eine gewisse Starre und zeugen so von der Vergänglichkeit von uns Menschen.



Die seit Oktober 2025 neu errichtete Stele auf dem Friedhof in Amelungsborn bietet Platz für Namensschilder der dort beigesetzten Menschen (Foto: Dr. U. Lückel).

Für viele ist der Monat November viel zu lang – obschon er „nur“ 30 Tage hat – aber sie warten auf etwas anderes, auf etwas Neues und etwas Tröstlicheres – wie geht es Ihnen da?

Ich gehöre da auch zu den Wartenden und freue mich eben, wenn das Kirchenjahr zu Ende ist und wir in die Adventszeit kommen, dieses Jahr eben auch schon wieder am letzten Novembertag, denn am 30. November ist der 1. Adventssonntag.

Da wird alles plötzlich anders: die erste Kerze brennt, die Fenster in vielen Häusern unserer Dörfer sind beleuchtet und Grundstücke werden illuminiert – vielfach mit großen Anstrengungen und Herzblut wird alles festlich dekoriert.

Die Lichter sollen die Ängste und dunklen Gedanken des Novembers vertreiben.

Ich erfreue mich daran sehr, allerdings finde ich es eben auch respektlos und völlig falsch, wenn das schon zum Ewigkeitssonntag geschieht und an diesem Wochenende schon die ersten Adventsmärkte und andere Events beginnen – muss das wirklich sein?

Können wir diese „stillen Tage“ nicht mehr ertragen und aushalten und vielleicht uns auch an das Wesentliche erinnern und einen Moment verharren?

Offensichtlich ist dieses einigen Mitbürgern und Mitbürgerinnen nicht mehr möglich.

Eigentlich schade, denn so lang der dunkle November auch dauern mag, wir kommen in die Zeit des Lichts – die Adventszeit ist nahe und das große Licht von Weihnachten, dem Fest der Geburt Jesu rückt immer näher!

Das ist die gute Perspektive, die wir immerzu haben, nicht nur im November, sondern das ganze Jahr, unser Erdenleben lang!

Und dann wird uns im Monatsspruch für den Monat Dezember 2025 noch eine sehr große Hoffnung aufgezeigt, die uns allen hier gilt.

Sie steht im Alten Testament und wurde vom Propheten Maleachi verfasst, dem letzten der sogenannten kleinen Prophetenbücher des Alten Testaments.

Der ehemalige Marburger Alttestamentler Rainer Kessler verortet den Propheten in das späte 4. Jahrhundert vor Christi Geburt.

Das Volk Israel war aus der babylonischen Gefangenschaft nach Jerusalem zurückgekehrt und es war eine harte und entbehrungsreiche Zeit. Äußerlich lebten die Juden unter persischer Oberhoheit. Sie hatten nichts, oder nur wenig, zu sagen. Darüber hinaus gab es wirtschaftliche Not und politische Knebelung. Hinzu kam eine religiöse Oberflächlichkeit auf der ganzen Linie. Wir lesen in der Schrift dieses Propheten, wie die Juden Gott Vorwürfe machten – und dann dieses gewichtige Wort des Maleachi:

Monatsspruch Dezember 2025

**Gott spricht: Euch aber,
die ihr meinen Namen fürchtet,
soll aufgehen die Sonne der
Gerechtigkeit und Heil unter
ihren Flügeln. Maleachi 3,20**



Abbildung Monatsspruch: ©Gemeindebriefdr 1

Ja, da gibt es einen, der uns durch unseren persönlichen November führt, durch das Tal der Trauer und der Niedergeschlagenheit, durch die bösen Tage, wo wir an persönliche Verluste erinnert werden und kein Lichtstrahl in unsere Herzen zu dringen scheint.

Doch unser Gott unterstützt mich, wenn meine Kräfte völlig verschwunden sind, wenn ich gar nicht mehr aus- noch ein weiß!

Dann passiert es auch leicht, dass ich nach außen hin eine gute Miene zum „bösen Spiel“ auflege. Ich versuche, allen irgendwie gerecht zu werden. Aber ich habe das ungute Gefühl, dass es mir dabei immer schlechter geht. Ich werde zunehmend unzufriedener und unausgeglichener, der Stresspegel nimmt ständig zu. Auch und gerade die Adventszeit scheint dann oftmals keine Zeit der Freude zu werden. Ich fühle mich wie ausgebrannt.

Können mir die Worte des Propheten Maleachi in meiner Situation etwas sagen? Oder bleiben meine Ohren, vor allem – bleibt mein Herz verschlossen?

Was meint der Prophet, wenn er sagt: *„Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.“*

Maleachi erinnert uns daran, dass sich Menschen in jeder Not auf Gott verlassen können, wenn sie mit Gottes Wirken in aller Hektik und allen Anforderungen des Tages rechnen. Wir Christinnen und Christen dürfen und können auf Gottes unvergleichbare Gerechtigkeit vertrauen, die Kraft

und Mut schenken will; denn Glaubende fühlen sich durch Gott bedingungslos angenommen.

Alle Herausforderungen sollen sich umkehren können; Auftrieb für die Seele soll es geben und eine innere Ruhe und Heilung wird dann möglich sein.

Vielleicht sollte ich mich einige Schritte von dem „Novemberblues“ entfernen, um die von ihm verdeckten hellen Momente aufnehmen zu können?!

Kann ich nicht in allen Anforderungen auch Gutes und Unterstützendes finden?

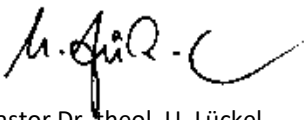
Und vielleicht sollte ich auch dem Gebet, dem Gottesdienstbesuch mehr Raum geben. Ich könnte meine Familie, meine Freundinnen und Freunde mit einbeziehen und ein gutes Miteinander fördern.

Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie gut durch den tristen November kommen und dann etwas von der Wärme und dem Licht der Advents- und Weihnachtszeit verspüren und das aufnehmen können!

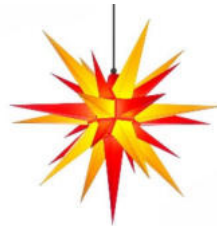
Der ehemalige Berliner Neutestamentler Walter Schmithals (1923–2009) hat einst geschrieben, wie er die Zeit des Advents und Weihnachten für sich selbst sieht: *„Diese besondere Zeit kann eine Tankstelle sein, an der wir uns wieder für viel neue Energie und Mut bedienen dürfen und das nur aus der großen Gnade Gottes heraus!“*

Das ist auch mein Wunsch für Sie alle, egal, in welcher persönlichen Situation Sie sich jetzt befinden mögen – von Engeln ohne Flügel beflügelt zu werden!

In diesem Sinne eine ganz gesegnete Zeit durch den November hindurch, die Advents- und Weihnachtszeit hinein und dann in das neue Jahr 2026 wünscht



Pastor Dr. theol. U. Lückel



Der Herrnhuter Stern – das Symbol für Advent und Weihnachten (Foto: Dr. U. Lückel).

KIRCHENZEIT FÜR GROSS UND KLEIN

Jeden ersten Samstag im Monat, ab 11 Uhr, findet in der St. Gangolfkirche in Golmbach die **Kirchenzeit für Kinder** zwischen 0 und 10 Jahren, mit ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden statt.



01. November 2025, 11 Uhr

06. Dezember 2025, 11 Uhr

03. Januar 2026, 11 Uhr

07. Februar, 11 Uhr

07. März, 11 Uhr

Schaut einfach vorbei,
bei Yvonne Drescher
und Karolin Lorke.

MEDITATIONSGRUPPE

Die Meditationsgruppe trifft sich alle 14 Tage dienstags.

Interessierte und Neugierige sind immer willkommen und möchten sich bei uns melden. -
(Tel.: 05532 81246)

Jane und Axel Winckler

SENIORENKREIS

Der Seniorenkreis trifft sich regelmäßig, jeden ersten Donnerstag im Monat, ab 15 Uhr im St. Gangolfhaus.



N.Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

06. November 2025, 15 Uhr

04. Dezember 2025, 15 Uhr

08. Januar 2026, 15 Uhr

05. Februar 2026, 15 Uhr

05. März 2026, 15 Uhr

BÜCHERSTUBE IM ST. GANGOLFHAUS

In unserer Bücherstube können, wie in den offenen Bücherschränken, Bücher mitgenommen, zurückgestellt und abgegeben werden.

Öffnungszeiten jeweils:

Di 10 bis 12 Uhr

Do 10 bis 12 Uhr



KÜSTERSTELLE GOLMBACH

Leider hat sich noch niemand gefunden, der die vakante Stelle in Golmbach übernehmen möchte. Bitte nehmen Sie bei Interesse Kontakt mit dem Pfarrbüro in Golmbach auf. Es ist eine schöne und wichtige Aufgabe – über die einzelnen Aufgaben und Entgelte werden wir Sie bei Interesse informieren.

Di und Do im Gemeindebüro zwischen 10.00 Uhr und 12.00 Uhr ist unsere Gemeindesekretärin Frau Jasmin Owsianski recht gut, auch telef. zu erreichen – unter: ☎ 05532 8303.

EHRENAMTSABEND

Es gibt viele ehrenamtlich tätige Menschen in unserer Gemeinde, in allen möglichen Bereichen, das ist wunderbar und gut so, denn der Weinberg des Herrn bedarf einer großen Pflege und viele Arbeiterinnen und Arbeiter sind nötig (vgl. Mt 20)!

Wir als Kirchengemeinde wollen dafür einmal DANKE sagen und laden Sie alle zu einem schönen Abend im Gangolfhaus ein:

Freitag, 06. Februar 2026 um 18.00 Uhr

Eine gesonderte Einladung geht Ihnen noch zu!

BASTELABEND IM GANGOLFHAUS

Am **11. 11. 2025 ab 19.00 Uhr** im St. Gangolfhaus Golmbach Sterne falten und Sterne basteln für die bevorstehende Adventszeit. Mitzubringen sind benötigte Materialien für eigene Ideen, Schere, Kleber.

Christa Grothe und Heidrun Herrmann



KRIPPENSPIEL SUCHT MITSPIELER

Für das Krippenspiel am Heiligabend in Golmbach (24.12.25, 15 Uhr) suchen wir Dich!

Wir treffen uns ab dem 12. November jeden Mittwoch um 16 Uhr im Gangolfhaus in Golmbach.

Wenn du Lust hast dabei zu sein, dann melde Dich bitte an bei:

Yvonne Drescher (0162-9139731) oder
Karolin Lorke (0152-21800289)



Designed by Freepik

BETHEL-KLEIDERSAMMLUNG

Für die Bethel-Kleidersammlung 2026 können vom **02. bis 07. Februar 2026**, jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr Kleiderspenden im St.-Gangolfhaus abgegeben werden. Bethelsäcke sind zuvor in den Kirchen, im St.-Gangolfhaus oder im Pfarramt zu erhalten.



Auf folgende Veranstaltungen im nächsten Jahr wollen wir schon jetzt hinweisen:

- So., 01. März 2026:** 10.00 Uhr, Vorstellungs-Gottesdienst der Hauptkonfirmandinnen und Hauptkonfirmanden in Golmbach
- Do., 14. Mai 2026:** (Christi Himmelfahrt) 10.00 Uhr, Tauferinnerungs-Gottesdienst in Reileifzen am Weserufer

Anmeldungen zur Taufe an der Weser bitte ab jetzt an unser Pfarrbüro!

- So., 23. August 2026** 10.00 Uhr Konfirmation in Amelungsborn
- So., 30. August 2026** 14.00 Uhr Jubelkonfirmation in Amelungsborn

In diesem Zusammenhang bitten wir Sie, falls Sie aktuelle Adressen der auswärtigen Jubelkonfirmandinnen und Jubelkonfirmanden haben, diese an das Pfarrbüro mitzuteilen – DANKE SEHR!

AKTUELLE INFORMATION AUS DER „REGION OST“ UNSERES KIRCHENKREISES

Pastor Dr. theol. Lückel übernimmt zusätzlich als geschäftsführender Pastor übergangsweise ab dem 1. Dezember 2025 die Ev.-luth. Kirchengemeinde Heinade / Deensen-Arholzen mit den Ortschaften *Arholzen, Deensen, Denkiehausen, Heinade, Hellental, Merxhausen, Schießhaus* und *Schorborn*.

1. ADVENT

**Sonntag, 30. November, 10 Uhr, Golmbach,
St. Gangolfkirche,
Kurz-Konzert** mit dem MGV Golmbach, Gem. Chor
Voglerklang und dem Gesangverein Concordia Warbsen.

HERZLICHE EINLADUNG

3. ADVENT

**Sonntag, 14. Dezember, 10 Uhr,
Golmbach**
Familiengottesdienst mit unserer Kita
„Unter dem Regenbogen“
HERZLICHE EINLADUNG

**Am VORABEND DES 3. ADVENT,
Samstag, 13. Dezember, 18 Uhr**
Gottesdienst zur Adventszeit in
der Kapelle Reileifzen.
HERZLICHE EINLADUNG

Gottesdienste am HEILIGEN ABEND 24. Dezember 2025

**15 Uhr, Golmbach, Christvesper, mit Krippenspiel
für die Jüngeren**
16.30 Uhr, Warbsen, Christvesper
16.30 Uhr, Reileifzen, Christvesper, mit Krippenspiel
17 Uhr, Amelungsborn, festliche Christvesper
22 Uhr, Amelungsborn, traditionelle Christmette

HERZLICHE EINLADUNG!

WEIHNACHTSGOTTESDIENSTE

25. Dezember, 10 Uhr, Amelungsborn,
Weihnachtsfestgottesdienst
mit Heiligem Abendmahl

26. Dezember, 10 Uhr, Amelungsborn,
musikalischer Gottesdienst – Singegottesdienst -

HERZLICHE EINLADUNG

ALTJAHRESABEND

31. Dezember, 17 Uhr, Golmbach
Jahresabschlussgottesdienst
mit Feier des heiligen Abendmahls

HERZLICHE EINLADUNG

**VORSTELLUNGS-
GOTTESDIENST**

der Hauptkonfirmanden

**Sonntag, 01. März, 10
Uhr, Golmbach,**

HERZLICHE EINLADUNG

**JUGEND macht
GOTTESDIENST**

**Sonntag, 18. Januar, 18 Uhr,
Golmbach**

WELTGEBETSTAG

aus Nigeria

Freitag, 06. März, 19 Uhr

Golmbach, St.
Gangolfhaus

HERZLICHE EINLADUNG

ANDACHTEN IN WARBSSEN

Mittwoch, 05. November, 19 Uhr

Mittwoch, 03. Dezember, 19 Uhr

Mittwoch, 07. Januar, 19 Uhr

Mittwoch, 04. Februar, 19 Uhr

Mittwoch, 04. März, 19 Uhr

**ANDACHTEN ZUR VESPER IM
KLOSTER AMELUNGSBORN**

Samstag, 01. November, 18 Uhr

Samstag, 06. Dezember, 18 Uhr

Samstag, 03. Januar, 18 Uhr

Samstag, 07. Februar, 18 Uhr

Es wird die Vesper gem. EG 785
gefeiert.

ANDACHTEN IN GOLMBACH:

Freitag, 21. November, 19 Uhr

Freitag, 19. Dezember, 19 Uhr,

zuvor ab 18 Uhr Adventsfensterspaziergang,
anschließend gemeinsames Beisammensein

Freitag, 16. Januar., 19 Uhr

Freitag, 20. Februar, 19 Uhr

Adventlicher
Gottesdienst
mit
KURZ-Konzert
am
Sonntag
dem
30. November 2025

– 1. Advent –

um 10.00 Uhr

in der St. Gangolf-Kirche
Golmbach

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es
in der Kirche Kaffee, Tee, Schmalzbrote und
weihnachtliches Gebäck.

Mitwirkende:

Männergesangsverein v. 1887 Golmbach

Gem. Chor „Voglerklang“ Hohenberg

Gesangsverein „Concordia Warbsen“

Leitung: Tanja Balke

Bläserkorps Tannengrund

Leitung: Friedhelm Schmidtman:



Projekt „Neue Gerätehäuser für die Kita „Unter dem Regenbogen“

An der Kita „Unter dem Regenbogen“ in Golmbach hat sich in den vergangenen Wochen wieder einiges getan. Die bisherige Holzhütte, die über viele Jahre gute Dienste geleistet hatte, war inzwischen stark in die Jahre gekommen und leider nicht mehr reparabel. Da dort viele Spielsachen und Materialien für den Außenbereich gelagert wurden, sollte Ersatz geschaffen werden.

Um die neuen Spielmaterialien sicher, nah und wettergeschützt unterbringen zu können, unterstützt der Förderverein der Kita die Einrichtung mit der Anschaffung von zwei neuen Gerätehäusern.

Die Planungen für das Projekt begannen im Juli 2025. In enger Abstimmung mit dem Team der Kita wurde entschieden, wie die neuen Hütten gestaltet und aufgestellt werden sollen. Die Abstimmung mit dem Bürgermeister der Gemeinde Golmbach sowie die Planung und Durchführung übernahm der Förderverein.

Ein besonderer Dank gilt dabei Nils Tacke, der gemeinsam mit weiteren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern die Fundamentarbeiten tatkräftig unterstützte. Für die Verpflegung zu den Arbeitseinsätzen sorgte das Team der roten Gruppe der Kita und der Vorstand des Fördervereins– auch dafür ein herzliches Dankeschön!

Am Nachmittag des 17.10.2025 wurde die vorhandene Holzhütte abgerissen und mit freundlicher Unterstützung von Julian Sporleder und der Firma MRG aus Stadtoldendorf entsorgt.



Am 18.10.2025, bei klarem kaltem Wetter, wurde gleich zu Tagesbeginn mit den Fundamentarbeiten begonnen.

Die letzten Pflasterarbeiten für die Grundfläche wurden am 20. und 21.10.2025 erledigt.

Damit ist ein wichtiger Teil des Projekts geschafft!



Im November 2025 soll das Vorhaben mit dem Aufbau der neuen Hütten fortgesetzt werden.

Der Förderverein freut sich, mit diesem Projekt erneut einen Beitrag zur Verbesserung der Spiel- und Lernbedingungen in der Kita leisten zu können – und dankt allen Beteiligten, die mit ihrer Zeit, ihrem Engagement und ihrer Unterstützung dazu beigetragen haben, dass das Projekt „Neue Gerätehäuser für die Kita“ Gestalt annimmt.

Durch die Mitgliedschaft im Förderverein der Ev. luth. Kindertagesstätte „Unter dem Regenbogen“ Golmbach e. V. können auch Sie unsere Arbeit unterstützen. Der Jahresbeitrag von 12 Euro oder Ihre Spende direkt an uns oder auf einer der Veranstaltungen kommt direkt der Kita in Golmbach zugute.

Folgen Sie uns gern auf Instagram und Facebook oder kontaktieren uns per E-Mail unter regenbogen-golmbach@gmx.de.

Bunte Grüße

**der Vorstand des Fördervereins Ev.-luth. Kindertagesstätte
„Unter dem Regenbogen“ Golmbach e. V.**



Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder



Im Kino spielen Fragen des Lebens eine große Rolle. In Zusammenarbeit mit dem Roxy-Kino Holzminden werden einmal im Monat **mittwochs um 19:00 Uhr** in der Reihe **Kirche & Kino** besondere Filme mit Tiefgang gezeigt.

Am **Mittwoch, 17. Dezember 2025** mit dem Film: „**The Quiet Girl**“ Irland, 1981: Weil ihre Mutter erneut schwanger ist, soll die neunjährige Cáit zur Entlastung den Sommer bei Verwandten auf dem Land verbringen. Anfangs tut sich das Mädchen schwer auf der Farm der Kinsellas. Während Hausherrin Eibhlín sich liebevoll um ihren Gast kümmert, bleibt ihr Mann zunächst distanziert. Als auch er sich von Cáit bei der Arbeit mit den Tieren helfen lässt und sich ihr öffnet, blüht das Mädchen langsam auf. Eine zu Herzen gehende bewegende wunderbare Geschichte.

Mittwoch, 28. Januar 2026 – Volvereís –
ein fast klassischer Liebesfilm
Nach 14 gemeinsamen Jahren haben

Ale und Alex beschlossen, sich zu trennen. Gemeinsam – um eine Idee von Ales Vater zu verwirklichen, der meinte, man solle besser die Trennungen als die Hochzeiten feiern. Dieser Film wurde in Cannes mit dem Europa Cinemas Label ausgezeichnet.

„**The Life Of Chuck**“ wird am **Mittwoch, 25. Februar 2026** gezeigt. Die Verfilmung von Stephen Kings Novelle erzählt von Leben und Tod, von der Angst vor dem Sterben, aber auch von der lebensbejahenden Hoffnung. Und wie selbst ein unauffälliges Leben voller Bedeutung sein kann, und Spuren hinterlässt.



Informationen sind in der Programmübersicht des Roxy-Kinos Holzminden zu finden.

<https://kino-holzminden.de/mehr/filmreihe/kirche-und-kino>

„Weihnachtsengel – Wunschaktion“ 2025



Jedes Jahr verteilt das **Diakonische Werk Holzminden-Bodenwerder** in der Adventszeit rund **200 „Engelgeschenke“** an Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre aus Familien im Kirchenkreis, die finanziell benachteiligt sind.

Ziel der Aktion ist es, Kindern und Jugendlichen aus Haushalten, deren Einkommen deutlich unter dem Durchschnitt liegt, eine besondere Freude zu bereiten.

Im Rahmen der **Weihnachtsengel-Wunschaktion** werden Wünsche im Wert von bis zu **20,00 €** erfüllt – kleine Herzenswünsche, die einfach Freude machen sollen. Dazu gehören zum Beispiel **Kinogutscheine, Schwimmbadkarten, Bücher, Spielzeug** oder ähnliche Dinge.

Ab dem **26. November 2025** steht in den Räumen der Diakonie, **Kirchplatz 3a, 37603 Holzminden**, wieder eine ansprechende Auswahl an Geschenken bereit. Für Kinder und Jugendliche aus dem Kirchenkreis, die nicht persönlich nach Holzminden kommen können, gibt es zudem eine **Bildauswahl** der verfügbaren Geschenke.

Wer die Aktion unterstützen möchte, kann **Patin oder Pate eines Engelgeschenkes** werden, indem er oder sie einen entsprechenden Geldbetrag auf das angegebene Konto überweist. Die Namen der Kinder und Familien bleiben selbstverständlich **ausschließlich der Diakonie bekannt**, sodass sich Betroffene ohne Bedenken melden können.

Auch wenn Weihnachten mehr ist als Geschenke, ist es doch wichtig, dass **alle Kinder** nach den Feiertagen von ihren Geschenken und den damit verbundenen **Freudenmomenten** erzählen können. Wir freuen uns daher über **jede Spende**, damit wir wieder möglichst vielen Kindern eine Freude bereiten können.

Etwaige Überschüsse fließen in den **Cha(i)rityfonds**, aus dem das ganze Jahr über Projekte zur **gesellschaftlichen Teilhabe von Kindern und Jugendlichen** unterstützt werden.

Allen Spender*innen und Kollektengeber*innen sagen wir schon jetzt ein herzliches **Dankeschön!**

Wer einen **Weihnachtsengel-Wunsch** äußern möchte, erhält einen **„Wunschengel“** entweder direkt bei der Diakonie oder über die örtliche **Ev.-luth. Kirchengemeinde**. Die ausgefüllten Wunschengel werden anschließend – zusammen mit einem Einkommensnachweis (z.B. Job - Center- oder Kinderzuschlagsbescheid) – an uns weitergeleitet.

Weitere Informationen im Diakonischen Werk Holzminden – Bodenwerder, Kirchplatz 3a, 37603 Holzminden. Tel.: 05531 – 13456 oder E-Mail: dw.holzminden@evlka.de

Bankverbindung: Ev. luth. Kirchenkreisverband Hameln-Holzminden
bei der VR-Bank in Südniedersachsen: IBAN DE33 2606 2433 0008 1067 38

Verwendungszweck: „DW Hol Weihnachtsengel Kostenstelle 430131241“



Brot für die Welt

Pfad zwischen Bananenstauden und Kaffeebäumen einen steilen Berghang hinab, bei Feuchtigkeit war der Boden auch noch glitschig. Und dann das Ganze zurück, mit einem 25-Liter-



Bis 2020 holten auch die Frauen aus dem Dorf Kikunda jeden Morgen Wasser an einer Quelle. Hin und zurück brauchten sie dafür etwa drei Stunden – und am Abend noch einmal. Foto: Siegfried Modola (BfW)

Sauberes Wasser vor der Haustür

Mehrere Stunden am Tag mit Wasserholen verbringen? Diese Zeiten sind für viele Frauen im Südwesten Ugandas vorbei. Sie haben jetzt einen Regenwassertank vor der Haustür. Das hat ihr Leben verändert — und auch das ihrer Familien.

Bis vor wenigen Jahren musste Joy Kamusiime jeden Morgen um vier Uhr aufstehen, um Wasser zu holen. Die zwei Kilometer lange Strecke zur Quelle führte über einen schmalen

Kanister auf dem Kopf. Um sich den weiten Weg zu sparen, ging sie manchmal auch zu einer Wasserstelle in der Nähe ihres Dorfes Kikunda. Doch dort ist das Wasser längst nicht so sauber.

Ein Regenwassertank schützt die Gesundheit

Ein Tank für Regenwasser, der seit 2020 auf ihrem Grundstück steht, hat ihr Leben verändert: „Ich spare mir die langen Wege und damit viel Zeit“, erklärt die Bäuerin. Den Regenwassertank verdankt die Familie der ugandi-

schen Hilfsorganisation ACORD, einer Partnerorganisation von Brot für die Welt. „Die Familien bekommen die Regenwassertanks nicht einfach geschenkt“, stellt Projektmitarbeiterin Olivia Nakaweesa klar. Stattdessen ermutigen sie und ihre Kolleginnen und Kollegen die Frauen in den Dörfern im Südwesten Ugandas, sich zu Gruppen zusammenzuschließen, gemeinsam zu sparen und dann jeweils einem Mitglied der Gruppe die Summe für einen Tank zur Verfügung zu stellen. So geht es immer weiter, bis alle an der Reihe waren. Joy Kamusiime freut sich über die Zisterne auch, weil das Regenwasser sauber ist. „Früher waren meine Kinder häufig krank, wir mussten viel Geld für Medikamente ausgeben“, erinnert sie sich. Geld, das die Familie jetzt in die Landwirtschaft investieren kann.

Im Südwesten Ugandas haben jetzt viele Familien einen Regenwassertank vor der Haustür. Das hat ihr Leben verändert — vor allem das der Frauen. **Ihre Spende hilft!**

Gern können Sie auch direkt Ihre Spende in der Kollekte im Gottesdienst oder im Pfarramt abgeben.

Natürlich ist auch eine Überweisung auf das folgende Konto möglich.

Ev.-luth. Kirchenkreisverband Hameln-Holzminden bei der VR-

Bank in Südniedersachsen eG.

IBAN: DE33 2606 2433 0008 1067 38

BIC: GENODEF1DRA

STICHWORT unbedingt angeben:

67. AKTION - BROT FÜR DIE WELT

„Kraft zum Leben schöpfen“

Invest-Nr.: 4301390001

Eine Spendenbescheinigung kann bei entsprechender Anfrage ausgestellt werden. Bei Spenden bis zu 300,- € reicht auch der entsprechende Bankauszug für das Finanzamt.

Für das Brot für die Welt Projekt im vergangenen Jahr wurden im Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder insgesamt **54.700,80 EURO** gespendet.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

i.A. *Diakon Dierk Stelter*

Projekträger: Agency for Cooperation and Research in Development (ACORD)

Spendenbedarf: 80.000,- EURO

Kostenbeispiele:

Gemüsesamen für eine Familie:
45 EURO

Arbeitslohn für die Herstellung von zehn energiesparenden Herden: 80 EURO

40 Meter Plastikschräuche für die Tröpfchenbewässerung: 150 EURO

Weitere Informationen zu diesem Projekt finden Sie im Internet unter www.brot-fuer-die-welt.de/projekte/uganda-wasser/

Liebe Golmbacherinnen, liebe Golmbacher,
liebe Mitglieder der Kirchengemeinde Amelungsborn,

Das Adventsfenster

Das Fenster wird geschmückt, ein Licht darin erweckt.
jeden Tag aufs Neue, erhellt es nun die Nacht.

Bunte Bilder, Sternenlicht, erzählen leise und sacht.
vom Frieden, der uns umgibt, bis die Heilige Nacht vollbracht.

Jedes Fenster, ein kleines Wunder, ein Schein, der Freude bringt,
die Kälte weicht, der Frost wird seltener, wenn jeder Stern ein Liedchen singt.



Auch im 25. Jahr des „Golmbacher Adventsfensters“ sollen wieder die 24 weihnachtlich geschmückten Fenster und Häuser zum Spaziergang durch unseren Ort einladen. An jedem Tag kommt ein erleuchtetes Fenster hinzu (das Fenster darf schon vorher geschmückt sein, aber erst an dem Tag beleuchtet werden).

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Christa Grothe und Heidrun Konkart-Herrmann bedanken, die diese schöne Tradition in den letzten 24 Jahren mit viel Engagement und Freude aufrechterhalten haben.

An den Freitagen laden wir zu einem Spaziergang ein, um uns die erleuchteten Fenster der vergangenen Woche anzuschauen. Treffpunkt ist immer um 18.00 Uhr am Dorfplatz. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme. Am 12.12. öffnet Familie Eikenberg von Gasthaus „Zum Rosengarten“ nach dem gemeinsamen Rundgang ihre Tür.

Freitag, den 19.12. findet der letzte gemeinsame Spaziergang statt. Um 19.00 Uhr ist dann eine Adventsandacht in der St. Gangolf-Kirche. Im Anschluss daran wollen wir im Gangolfhaus bei warmen und kalten Getränken sowie weihnachtlichem Gebäck noch etwas in gemütlicher Runde zusammensitzen.

Die Adventsfenster bleiben bis zum 06.01.2026 geschmückt und beleuchtet.

Wir wünschen allen eine schöne Adventszeit und besinnliche Weihnachten.

Pamela Leue

Tanja Balke



Jahre

Adventsfenster

- 2025 -

Datum	Name	Anschrift
Mo.	01.12.	Freiwillige Feuerwehr
Di.	02.12.	Fam. Leue/Rubelt
Mi.	03.12.	Fam. Jörger/Voigt
Do.	04.12.	Fam. Streicher
Fr.	05.12.	Fam. Balke
Sa.	06.12.	Kindergarten
So.	07.12.	Fam. Kreikenbohm
Mo.	08.12.	Fam. Koch
Di.	09.12.	G. Krüger
Mi.	10.12.	Fam. Mutzel
Do.	11.12.	Fam. Jacobi/Jungk
Fr.	12.12.	Fam. Eikenberg/Rosengarten
Sa.	13.12.	Fam. Balke
So.	14.12.	Fam. Geißler/Schmidt
Mo.	15.12.	Fam. Sommer/Ostermann
Di.	16.12.	Fam. Hesse
Mi.	17.12.	Fam. Haas
Do.	18.12.	M. Ohm
Fr.	19.12.	Fam. Neugebauer
Sa.	20.12.	Fam. Dister/Katzinski
So.	21.12.	Fam. Kreikenbohm
Mo.	22.12.	Fam. Owsianski
Di.	23.12.	Fam. Herrmann
Mi.	24.12.	St. Gangolf-Kirche

Stadtkirche St. Nikolai Bodenwerder

Sonntag, 7. Dezember 2025, 17 Uhr

Vivaldi: Gloria Kantaten von Bach und Tunder

Kerstin Dietl, Sopran
Julia Fercho, Mezzosopran
Martín Aurra, Tenor
Gotthold Schwarz, Bass

Kantorei Bodenwerder
Ensemble Antico auf
historischen Instrumenten

Leitung: Christiane Klein



Beginn des **Kartenvorverkaufs** am **10.11.2025** bei **Fa. Steinert-Holz**, Dorfstraße 5A, Kemnade
E-Mail: Info@steinert-holz.de ~ Telefon: 05533 93220

Mit freundlicher Förderung durch:

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS



Stiftung „Frohe Botschaft
in Wort und Musik“



Freundeskreis für
Kirchenmusik Bodenwerder





„Da wurde mitten in der Nacht ein Kind geboren.“

Wir suchen Dich für



das Krippenspiel an Heiligabend!

-24. Dezember 2025 um 15.00Uhr in der St. Gangolf Kirche in Golmbach-

Wir treffen uns ab dem 12. November jeden Mittwoch um 16.00h im Gangolfhaus in Golmbach und freuen uns auf Dich!

Hast Du Lust dabei zu sein?

Dann melde Dich bis zum Freitag, den 7. November gern an bei

Yvonne Drescher (0162-9139731) oder Karolin Lorke (0152-21800289)

Friedensandacht

7. und 14. Nov jeweils 17–19 Uhr **Vorbereitung** der Friedensandacht im St. Johannishaus Bevern

18. Nov um 18 Uhr **Andacht** in der St. Johanniskirche Bevern

HERBST
& WINTER
bei der

EVJU
HOBO

Treffpunkte

28. Nov – 30. Jan – 27. Feb

St. Johannishaus Bevern

JohannisKids 16:16–18 Uhr

Jugendkreis 18:18–20:20 Uhr

Jugend macht Gottesdienst

16.–18. Jan Vorbereitung im St. Gangolfhaus Golmbach

18. Jan um 18 Uhr **Gottesdienst** in der St. Gangolfkirche in Golmbach

Weitere Infos

www.evju-hobo.de

Insta: @evju_hobo

@evju_ostregion_hobo

Aus dem Kirchenkreisjugenddienst

12. Dez um 18 Uhr **Weihnachtsfeier** im KKJD

14.–15. Feb von 10–10 Uhr **Game-Night** im Luthergemeindehaus für Jugendliche ab 13 Jahren

18. Feb von 17–21 Uhr **Werkzeit** im KKJD für ALLE

15. März um 17 Uhr **Kreuzweg der Jugend** in Polle

18. JAN 2026
EV. KIRCHE
GOLMBACH
18 UHR

Thema:
"WUNDERbar
verwandelt"

JUGEND
MACHT GOTTESDIENST

Special Performance
EVJU
HOBO

† ♥

Weltgebetstag 2026

aus Nigeria

am 6. März 2026

„Kommt!

Bringt eure Last.“



© 2024 World Day of Prayer International
Committee, Inc.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten.

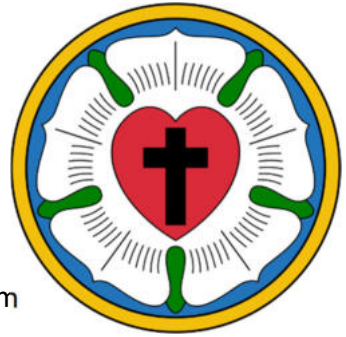
Wir feiern mit Menschen in über 150 Ländern der Erde diesen Weltgebetstag unter dem hoffnungsverheißenden Motto “Kommt! Bringt euere Last.”, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag in das St. Gangolfhaus in Golmbach. Wir beginnen am Freitag, den 6. März, um 19 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst und werden wie gewohnt im Anschluss landestypische Speisen genießen und Zeit für Gespräche haben.

Ihr Weltgebetstagsteam

Die wichtigsten Ereignisse im Leben des Reformators Martin Luther

(1483-1546)



Die sogenannte Lutherrose --
das Zeichen der Lutheraner

Unsere Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers ist, wie es im Namen bereits anklingt, lutherisch geprägt. So werden wir also nach dem Reformator Martin Luther folgerichtig auch als *Lutheraner* bezeichnet. Martin Luther gilt als der Reformator schlechthin und am 31. Oktober feierten wir den Gedenktag der Reformation. Das Leben Luthers ist so unglaublich reichhaltig und seine Biografie gilt als eine der am besten erforschtesten des späten Mittelalters. Dennoch gibt es auch immer wieder große Überraschungen in der Forschung:

So konnte der bedeutende Marburger Kirchenhistoriker Prof. Dr. Hans Schneider (1941–2022) die berühmte Romreise des Reformators ganz neu datieren! Es gibt also immer noch Verblüffendes, welches so anfangs gar nicht für möglich gehalten wurde!

Ich möchte in diesem Gemeindebrief die wichtigsten Stationen des Reformators kurz vorstellen und dies in chronologischer Reihenfolge. Es lohnt sich immer wieder, sich mit Martin Luther zu beschäftigen und ich gebe Ihnen noch zwei Literaturempfehlungen zur weiteren und intensiveren Lektüre:

- Thomas KAUFMANN, Martin Luther, München ⁵2017, 128 S., 8,95 € [knapp und auf den Punkt gebracht!].
- Heinz SCHILLING, Martin Luther. Rebelle in einer Zeit des Umbruchs, München ⁴2017, 728 S., 19,95 €. [recht ausführlich!].

1483 (10.11.): Geburt in Eisleben

Martin Luther wurde als erster oder zweiter Sohn von Hans Luder und seiner Frau Margarethe, geb. Lindemann, geboren. Die genaue Anzahl seiner Geschwister ist unbekannt.

1484: Umzug der Familie nach Mansfeld

Der aus einer Großbauernfamilie in Möhra stammende Hans Luder schafft in der Bergbaustadt Mansfeld den Aufstieg zum Hüttenmeister, Kaufmann und Ratsherren. Seinem Sohn Martin kann er daher eine erstklassige Ausbildung finanzieren – die Familie Luder ist recht wohlhabend für damalige Verhältnisse.

1490–1501: Schulbesuch

Von 1490–1497 besucht Luther die Mansfelder Stadtschule, anschließend geht er für ein Jahr an die renommierte Magdeburger Domschule. 1498 zieht er weiter nach Eisenach, wo er am Franziskanerstift eine musikalisch-poetische Ausbildung erhält.

1501–1505: Studium der Rechtswissenschaft in Erfurt

Auf Wunsch seines Vaters nimmt Luther ein Studium der Rechtswissenschaft an der Universität Erfurt auf. Das Grundstudium an der Artistenfakultät, das auf das Hauptstudium vorbereiten soll, schließt er 1505 ab.

1505 (02.07.): Gewittererlebnis bei Stotternheim

1505 (17.07.): Eintritt in das Kloster der Augustiner-Eremiten in Erfurt

Gegen den Wunsch seiner Eltern bricht er das Studium ab und tritt der Erfurter Niederlassung der Augustiner-Eremiten bei. Der Legende nach hatte er zuvor während eines Gewittersturms bei Stotternheim in Todesangst geschworen, im Falle seiner Errettung Mönch zu werden.

1507 (04.04.): Priesterweihe

Luther in Erfurt durch Johannes Bonemilch (* um 1434–1510) aus Laasphe in Wittgenstein zum Priester geweiht und er beginnt ein Theologiestudium in Erfurt.

1508: Versetzung in das Wittenberger Augustinerkloster

Fortsetzung des Theologiestudiums, Lehrbeauftragung für Philosophie an der Universität Wittenberg.



Werkstatt von Lucas Cranach dem Älteren (1472–1553)
Portrait von Martin Luther als Augustiner Mönch um 1520 (British Museum London).

1509: Rückkehr in das Erfurter Augustinerkloster

1511/1512: Reise nach Rom

Nach heutigem Forschungsstand (*Prof. Dr. Hans Schneider, Marburg*) brach Luther im Spätsommer 1511 im Auftrag seines Ordens und in Begleitung eines älteren Mönches von Nürnberg aus nach Rom auf. Die Romreise war seine längste und weiteste Reise und gilt als eines der Schlüsselerlebnisse im Leben Luthers. Der noch nicht von grundsätzlichen Glaubenszweifeln geplagte Mönch war entsetzt über die Zustände, die ihm in Rom begegneten.

1512: Doktor der Theologie in Wittenberg

Nachdem Luther im Jahr zuvor nach Wittenberg übersiedelt war, promovierte er dort 1512 zum *Doktor der Theologie*. Er übernahm als Nachfolger seines Förderers und Beichtvaters Johann von Staupitz (* um 1465–1524) den Lehrstuhl für Bibelauslegung an der Wittenberger Universität und behielt ihn bis zu seinem Lebensende.

Frühjahr 1513: Turmerlebnis (Röm 1,17)

Nach eigenen Angaben Luthers kommt er durch das Studium des Römerbriefes zu entscheidenden Erkenntnissen für seine Rechtfertigungslehre, also die Erlangung der Gerechtigkeit allein durch die

Gnade Gottes, nicht durch gute Werke! „Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht (Hab 2,4): *Der Gerechte wird aus Glauben leben.*“

Um 1514: Der Rat der Stadt Wittenberg beruft Luther zum Prediger an der Stadtkirche.

1517 (31.10.): Thesenanschlag in Wittenberg an der Schlosskirchentür

Luther wird 1514 als Prediger an die Wittenberger Stadtkirche berufen und sprach sich in Predigten wiederholt gegen den Ablasshandel aus. 1517 veröffentlicht er schließlich seine Erkenntnisse mit dem Thesenanschlag.



Thesentür der Schlosskirche in Wittenberg (Foto A. Sevin).

1518 (12.10.–14.10.): Augsburger Verhör

Luther wird vom päpstlichen Gesandten Kardinal Thomas Cajetan (1469–1534) verhört und weigert sich, seine Schriften zu widerrufen und anderenfalls drohte ihm der Kirchenbann. Er wird daraufhin der Ketzerei bezichtigt und flieht zurück nach Wittenberg.

1519 (04.07.–14.07.): Leipziger Disputation

Als Leipziger Disputation wird ein erbittertes theologisches Streitgespräch zwischen dem katholischen Theologen Johannes Eck und den Vertretern der reformatorischen Bewegung – Martin Luther, Andreas Karlstadt (1486–1541) und Philipp Melanchthon (1497–1560) – bezeichnet. Aus Rom traf schließlich eine Bannandrohungsbulle ein, die Luther eine Frist von 60 Tagen zur Unterwerfung setzte und im anderenfalls drohte ihm den Kirchenbann.

1520 (15.06.): Päpstliche Bannandrohungsbulle gegen Luther

In einer Bannandrohungsbulle, ausgestellt von Papst Leo X. (1475–1521) werden aus dem Zusammenhang gerissene und teilweise verdrehte Sätze Luthers ohne Begründung und Widerlegung verdammt und als Irrlehre und Ketzerei bezeichnet. Luther erhält eine Frist von 60 Tagen zur Unterwerfung, nach deren Ablauf der Kirchenausschluss droht.

1520 (10.12.): Luther verbrennt die Bannandrohungsbulle des Papstes und bezeichnet den Papst als „Antichristen“.

1521 (03.01.): Kirchenbann tritt in Kraft

1521 (17.04.–18.04.): Wormser Reichstag

Luther verteidigt seine Thesen und verweigert den Widerruf seiner Schriften. Mit dem Wormser Edikt verhängt Kaiser Karl V. die Reichsacht über Luther.



Die Wartburg thront oberhalb Eisenachs (Foto Dr. U. Lückel)

1521–22: Luther lebt als *Junker Jörg* auf der Wartburg

Auf dem Heimweg vom Reichstag wird der Geächtete von Soldaten des Kurfürsten Friedrichs des Weisen „entführt“ und auf die Eisenacher Wartburg gebracht. Dort übersetzt er in nur elf Wochen das Neue Testament aus dem Altgriechischen ins Deutsche. Sein sogenanntes „Septembertestament“ von 1522 findet in den reformatorisch gesinnten Gebieten reißenden Absatz und wird dort zum Volksbuch. Heute wird die Bibelübersetzung als wesentlicher Beitrag zur Entwicklung einer einheitlichen deutschen Schriftsprache gewertet – Das bleibt Luthers Verdienst!



Lucas Cranach der Ältere (1472–1553) Martin Luther als Junker Jörg um 1522 (Stiftung Weimarer Klassik und Kunstsammlungen, Weimar).

1522 (06.03.): Rückkehr nach Wittenberg

In einer mehrtägigen Predigtreihe beendet Luther die Unruhen und den Bildersturm (Zerstörung von Bildern und Figuren in Kirchen) in der Stadt Wittenberg.

1525: Heirat mit Katharina von Bora (1499–1552)

Katharina von Bora war gemeinsam mit acht weiteren Nonnen im April 1523 aus dem Kloster Nimbschen geflohen und lebte seitdem in Wittenberg. Luther heiratete sie am 13. Juni 1525. Luther hatte mit ihr drei Töchter und drei Söhne, die alle in Wittenberg geboren wurden.

1529 (19.04.): Protestation zu Speyer

Die evangelischen Reichsstände fordern auf dem Reichstag die Aufhebung der Reichsacht über Martin Luther und die Anerkennung seiner Schriften und Lehre. Der Begriff *Protestanten* geht zurück auf diese sogenannte „Protestation“ gegen die erneute Inkraftsetzung des Wormser Edikts.

Oktober 1529: Marburger Religionsgespräche → Einigung in vielen Punkten außer der Abendmahlslehre

Luther setzt sich mit Ulrich Zwingli (1484–1531) über das Verständnis des Abendmahls auseinander. Nach Luthers Ansicht ist Christus im Augenblick der Einsetzung tatsächlich anwesend („Das **ist** mein Leib“).

Juni 1530: Reichstag in Augsburg

Anhänger der Reformation bemühen sich um die reichsrechtliche Anerkennung des protestantischen Glaubens. Luther kann wegen der über ihn verhängten Reichsacht nicht persönlich teilnehmen.

1534: Herausgabe der vollständigen Bibel in deutscher Übersetzung



Titelkupfer der Lutherbibel auf Deutsch, die noch zu Lebzeiten des Reformators 1545 erschienen ist (Bayerische Staatsbibliothek, München).

Werkstatt von Lucas
Cranach dem Älteren
(1472–1553) Portrait von
Martin Luther um 1528
(Privatbesitz Hamburg)



1543: Schrift: „Von den Juden und ihren Lügen“ (1529, 1530 u.1541 gegen die Türken / Osmanen)

Unter „Lügen“ versteht Luther den jüdischen Glauben. Er verlangt erfolglos von den Fürsten die Unterdrückung und letztlich die Vertreibung aller Juden. Während er zuvor in Schriften wie „Dass Jesus ein geborener Jude sei“ Gewalt gegen Juden ausschloss, werden seine Schriften nun zunehmend feindseliger – auch gegen die Osmanen (Türken), die nach Westeuropa vordringen.

1546 (15.02.): Luthers letzte Predigt in Eisleben

1546 (18.02.): Tod in Eisleben (auch sein Geburtsort)

Nachdem der Leichnam Luthers zwei Tage in Eisleben aufgebahrt wurde, wird er dann über Halle an der Saale nach Wittenberg überführt und dort am 22. Februar in der Schlosskirche beigesetzt.

Pastor Dr. theol. Ulf Lückel

Unsere **Konfirmation** feierten wir am 24. August im Kloster Amelungsborn: zehn Konfirmandinnen und Konfirmanden wurden in einem feierlichen Gottesdienst eingeseget.



Die **Jubiläumskonfirmation** mit anschließender Zusammenkunft bei Kaffee, Schnittchen und Kuchen konnten wir bei bestem Wetter am 31. August in unserem Kloster Amelungsborn gebührend feiern.





Erntedankfamiliengottesdienst

Am 5. Oktober feierten wir zusammen mit unserer Kita „Unter dem Regenbogen“ einen bunten Gottesdienst zum Thema „Glaubensbekenntnis“. Viele Kinder und Erwachsene haben daran teilgenommen und wir danken noch einmal den Erzieherinnen, für die prächtige Vorbereitung. Besonderer Dank geht auch an Frau Christiane Bölts & Team, die uns musikalisch so wundervoll begleitet haben!





Einführung KV

Am Reformationstag 2025 konnten wir Frau Marion Schöckel aus Bevern in unserem Zentralgottesdienst für die „Region Ost“ als neue Kirchenvorsteherin einführen. Frau Schöckel wurde nun nachberufen und wir wünschen ihr in diesem wichtigen Amt viel Freude und den reichen Segen unseres Herrn – herzlich willkommen Frau Schöckel!



**Gott spricht: Ich will das Verlorene wieder suchen
und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden
und das Schwache stärken.**

Ez 34,16

November

01.11.25	Samstag	11.00 18.00	Kirchen-Zeit für Groß und Klein 0 bis 10 Jahre Andacht zur Vesper	Golmbach Amelungsborn
02.11.25	20. So. n. Trinitatis	10.00	Hauptgottesdienst mit Abendmahlsfeier	Amelungsborn
05.11.25	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
06.11.25	Donnerstag	15.00	Seniorenkreis	Golmbach
09.11.25	Drittl. So. d. Kirchenjahres	10.00	Hauptgottesdienst	Amelungsborn
11.11.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach
16.11.25	Vorl. So. d. Kirchenjahres	10.00	Hauptgottesdienst	Amelungsborn
18.11.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
21.11.25	Freitag	19.00	Andacht	Golmbach
23.11.25	Ewigkeits- sonntag	10.00	Hauptgottesdienst mit Verstorbenengedenken	Amelungsborn
25.11.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach
30.11.25	1. Advent	10.00	Hauptgottesdienst mit MGV Golmbach u. Chorvereinigung Warbsen / Holenberg m. anschl. Imbiss	Golmbach

**Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll
aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren
Flügeln.**

Mal 3,20

Dezember

02.12.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
03.12.25	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
04.12.25	Donnerstag	15.00	Seniorenkreis	Golmbach
06.12.25	Samstag	11.00 18.00	Kirchenzeit für Groß und Klein 0 bis 10 Jahre Andacht zur Vesper	Golmbach Amelungsborn
07.12.25	2. Advent	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
09.12.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach
13.12.25	Samstag	18.00	Abendgottesdienst zum Advent	Reileifzen
14.12.25	3. Advent	10.00	<i>Familiengottesdienst mit unserer Kita „Unter dem Regenbogen“</i>	Golmbach
16.12.25	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
19.12.25	Freitag	19.00	Andacht anschl. Adventsfenster öffnen	Golmbach
21.12.25	4. Advent	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
24.12.25	Heiliger Abend	15.00 16.30 16.30	Christvesper mit <i>Krippenspiel</i> Christvesper Christvesper mit <i>Krippenspiel</i>	Golmbach Warbsen Reileifzen

24.12.25	Heiliger Abend	17.00 22.00	Christvesper Christmette	Amelungsborn Amelungsborn
25.12.2025	1. Weih- nachtstag	10.00	Hauptgottesdienst. m. Feier d. Hl. Abendmahls	Amelungsborn
26.12.2025	2. Weih- nachtstag	10.00	Hauptgottesdienst, Singegottesdienst zum Weihnachtsfest	Amelungsborn
31.12.25	Altjahres- abend	17.00	Gottesdienst zum Jahresabschluss m. Feier d. Hl. Abendmahls	Golmbach

**Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen,
mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.**

5. Mose 6,5

Januar

03.01.26	Samstag	11.00 18.00	Kirchen-Zeit für Groß und Klein 0 bis 10 Jahre Andacht zur Vesper	Golmbach Amelungsborn
04.01.26	2. So. nach Weihnachten	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
06.01.26	Dienstag	16.30	Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach
07.01.26	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
08.01.26	Donnerstag	15.00	Seniorenkreis	Golmbach
11.01.26	1. So. nach Epiphanias	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
13.01.26	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
14.01.26	Mittwoch	15.00	Geburtstagskaffe	Golmbach
16.01.26	Freitag	19.00	Andacht	Golmbach

18.01.26	2. So. nach Epiphania	18.00	Jugend macht Gottesdienst	Golmbach
20.01.26	Dienstag	16.30	Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach
25.01.26	3. So. nach Epiphania	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
27.01.26	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

5. Mose 26,11

Februar

01.02.26	Letzter So. nach Epiphania	10.00	Hauptgottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahl	Golmbach
04.02.26	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
05.02.26	Donnerstag	15.00	Seniorenkreis	Golmbach
07.02.26	Samstag	11.00 18.00	Kirchenzeit für Groß und Klein 0 bis 10 Jahre Andacht zur Vesper	Golmbach Amelungsborn
08.02.26	Sexagesimae	10.00	Hauptgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls	Golmbach
10.02.26	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
15.02.26	Estomihi	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
17.02.26	Dienstag	16.30	Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach
20.02.26	Freitag	19.00	Andacht	Golmbach

22.02.26	Invokavit	10.00	Hauptgottesdienst	Golmbach
24.02.26	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
Da weinte Jesus. Joh. 11,35				
März				
01.03.26	Invokavit	10.00	Vorstellungsgottes- dienst der Hauptkonfirmanden	Golmbach
03.03.26	Dienstag	16.30	Unterricht der Vorkonfirmanden	Golmbach
04.03.26	Mittwoch	19.00	Andacht	Warbsen
05.03.26	Donnerstag	15.00	Seniorenkreis	Golmbach
06.03.26	Freitag	19.00	Weltgebetstag	Golmbach
07.03.26	Samstag	11.00 18.00	Kirchenzeit für Groß und Klein 0 bis 10 Jahre Andacht zur Vesper	Golmbach Amelungsborn
08.03.26	Okuli	10.00	Hauptgottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls	Amelungsborn
10.03.26	Dienstag	16.30	Unterricht der Hauptkonfirmanden	Golmbach
15.03.26	Lätare	10.00	Hauptgottesdienst	Amelungsborn



*Gott spricht: Siehe,
ich mache alles neu!*

Offenbarung 21,5

TAUFEN finden nach Absprache im *Hauptgottesdienst* statt. Anmeldung dazu im Pfarrbüro. Bitte bringen Sie dazu mit: Das Stammbuch / die Geburtsurkunde „Nur für die Taufe“-Kopie, Patenscheine der auswärtigen Paten und / oder Patinnen. — Das Taufgespräch findet *vor* dem Taufgottesdienst *mit den Eltern* statt. Termin und Ort nach Absprache mit Pastor Dr. Lückel.

Die heilige Taufe empfangen:

20.04.: Adiel Zierenberg-Bino, Solrød Strand / DK

01.06.: Karla Seidel, Holenberg

29.06.: Mia Pravemann, Negenborn

20.07.: Finn-Elias Redlich, Warbsen

27.07.: Mathilda Elise Hesse, Golmbach

05.10.: Mattheo Flege, Reileifzen

Die *Goldene Hochzeit* feierte am 02. August 2025 das Ehepaar Karl-Wilhelm und Christina LANGE geb. Niewollik aus Holenberg. Der Gottesdienst mit Einsegnung fand dazu um 16.00 Uhr in der St.-Gangolfkirche zu Golmbach statt.

Wir wünschen dem Ehepaar Lange Gottes reichen Segen auf all ihren weiteren gemeinsamen Wegen!

Gottes reichen Segen wünschen wir zu folgenden Eheschließungen!

Am 30. August 2025 wurden Leonie VÖSSING und Bjarne SÄGER aus Bodenwerder im Kloster Amelungsborn getraut. Dem Ehepaar wurde ein Wort aus dem Neuen Testament mitgegeben:

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die GröÖte unter ihnen.“ 1. Korinther 13,13

Am 04. Oktober 2025 wurden Joanna Melena HUNDERTMARK und Alexander STEINHÄUSER aus Lauenförde im Kloster Amelungsborn getraut. Dem Ehepaar wurde ein Wort aus dem Alten Testament mitgegeben:

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.“ Ruth 1,16b

Am 25. Oktober 2025 wurden Malin OPITZ und Kevin SUCHY aus Holenberg im Kloster Amelungsborn getraut. Dem Ehepaar wurde ein Wort aus dem Neuen Testament mitgegeben:

„Alle eure Dinge lasset in Liebe geschehen.“ 1. Korinther 16,14

Kirchlich bestattet wurden:

11.07.: Frau Ruth Bertram, 94 J., Lütgenade

18.07.: Herr Willy Kiene, 67 J., Negenborn

19.08.: Herr Dennis Kleinschmidt, 37 J., Golmbach

30.08.: Frau Sigrid Ernst geb. Lönneker, 85 J., Warbsen

19.09.: Herr Alfred Flege, 65 J., Reileifzen

10.10.: Frau Ingeborg Herwig geb. Scheel, 90 J., Lütgenade

01.11.: Frau Kerstin Meier, 54 J., Negenborn

Allen, die um ihre Verstorbenen trauern, sei dieses hoffnungsfrohe Wort unseres Herrn Jesus Christus mitgegeben:

„Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.“

Johannes 10,27f.

INHALT

Geistlicher Impuls	1-6
Aus der Gemeinde	7-10
Besondere Gottesdienste / Andachten.....	11-13
Kurzkonzert.....	14
Aus unserer Kita.....	15-16
Kirche im Kino	17
Weihnachtsengel	18
Brot für die Welt	19-20
Offene Tür im Advent	21-22
Konzert.....	23
Kindergottesdienst & Co.....	24
Ev.-Jugend.....	25
Weltgebetstag 2026.....	26
Martin Luther – der Reformator-	27-34
Rückblick – aus dem Gemeindeleben -	35-38
Wir laden ein.....	39-43
Kirchliche Amtshandlungen	44-45

Zur Information und Anteilnahme drucken wir Personendaten zur Taufe, Hochzeit und Beerdigung in unserem Gemeindebrief ab. Wer eine solche Veröffentlichung nicht wünscht, möge sich bitte im Pfarramt melden.

Titelbild:

Krippe in unserer St. Gangolf-Kirche
(Redaktion)

IMPRESSUM

Gemeindebrief

der Evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinde Amelungsborn,
St. Marien – St. Gangolf in 37640
Golmbach

Herausgeber

im Auftrag des Kirchenvorstandes die
Redaktion mit:
Pastor Dr. theol. Ulf Lückel (v.i.S.d.P.),
Anja Janik und Jasmin Owsianski

Auflage: 1350 Exemplare

Anschrift der Redaktion

Holenberger Str. 17,
37640 Golmbach

Druck:

Gemeindebriefdruckerei
Martin-Luther-Weg 1
29393 Groß Oesingen

Unser Gemeindebrief erscheint alle
vier Monate.

Redaktionsschluss des nächsten
Gemeindebriefes ist der
15. Februar 2026

Fotos, die nicht genauer bezeichnet
werden, sind Fotos der Redaktion.

Pastor

Dr. theol. Ulf Lückel
Holenberger Str. 17, Golmbach
Tel: 05532 8303
E-Mail: Dr.Lueckel@email.de

Pfarrbüro

Holenberger Str. 17, Golmbach Tel.:
05532 8303

Jasmin Owsianski,
Sprechzeiten: Dienstag und
Donnerstag von 10-12 Uhr
E-Mail: kg.amelungsborn@evlka.de

*Alle weiteren Kontakte zu den
einzelnen Gruppen erfragen Sie bitte
im Pfarrbüro.*

Kindertagesstätte

Unter dem Regenbogen

Leitung: Bianca Siewers
Am Sportzentrum 5, Golmbach
Tel.: 05532 81354
E-Mail: KTS.Golmbach@evlka.de

Besuchen Sie auch die Internetseite des Klosters:

[https://www.kloster-
amelungsborn.de/ueber_uns/
Kirchengemeinde](https://www.kloster-
amelungsborn.de/ueber_uns/
Kirchengemeinde)

Unser Spendenkonto:

VR Bank in Südniedersachsen eG
IBAN: DE33 260 624 33 000 8106738
BIC: GENODEF1DRA



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de